

Firma	Information	Bezeichnung
Certina Holding AG, Grünwald	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 <b>Ergänzt am 27.07.2021</b> Datum: 22.06.2021 Sprache: Deutsch

---

## Certina Holding AG

## Grünwald

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

## AKTIVA

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.685.341	1.264.436
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.691.820		27.260.091
2. technische Anlagen und Maschinen	26.321.882		22.655.034
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.751.731		5.757.004
4. geleistete Anzahlungen	6.345.445	65.110.877	4.112.395
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	24.785		30.930
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.218.311	4.243.096	4.218.311
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.557.466		10.699.012
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	148.910.590		101.893.175
3. fertige Erzeugnisse, Waren	10.270.978		6.631.000
4. geleistete Anzahlungen	79.259.706		50.521.450
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-241.592.925	11.505.814	-166.079.053
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.061.827		50.871.794
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.478		48.707
3. sonstige Vermögensgegenstände	50.276.238	108.360.543	38.596.842
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		68.596.849	99.233.579
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.478.015	1.185.756
		260.980.536	258.900.463

## PASSIVA

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.050.000		7.050.000
II. Kapitalrücklage	890.300		890.300
1. gesetzliche Rücklage	374.349		374.349
2. andere Gewinnrücklagen	2.000.328		2.000.328
IV. Bilanzgewinn	97.898.472		90.945.271
davon Gewinnvortrag: EUR 90.345.271			
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	14.695.499	122.908.948	13.795.819
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		13.199.500	8.746.983
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.408.456		1.354.931
2. Steuerrückstellungen	3.604.631		3.463.300
3. sonstige Rückstellungen	43.764.125	48.777.212	44.972.490
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.519.521		8.329.263
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.877.967		24.778.237
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.168.148		27.981.231
4. sonstige Verbindlichkeiten	27.175.677	75.741.314	24.096.190
E. Rechnungsabgrenzungsposten		353.563	621.771
		260.980.535	258.900.463

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	309.842.320	372.461.492
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	50.657.393	-3.174.282
3. andere aktivierte Eigenleistungen	344.577	300.088
4. Gesamtleistung	360.844.290	369.587.298
5. sonstige betriebliche Erträge	6.899.518	5.510.900
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	166.325.800	179.904.782
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.703.531	54.682.956
	237.029.331	234.587.738
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	61.077.261	56.778.867
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.322.732	11.685.170
	75.399.993	68.464.037
8. Abschreibungen		

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.590.841	7.870.142
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	37.581.159	41.836.975
(davon aus Besserungsschein: EUR 1.562.972; Vj. EUR 564.783)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.951.531	670.779
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.216.525	943.545
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0	3.993
13. Konzernergebnis vor Besserungsschein und Steuern	12.440.463	22.627.330
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.365.912	7.146.713
15. Konzernergebnis nach Steuern	7.511.579	14.915.834
16. sonstige Steuern	168.152	200.703
17. Konzernüberschuss	7.343.426	14.715.131
18. Gewinnanteil für andere Gesellschafter	390.225	512.744
19. Gewinnvortrag	90.945.271	76.742.884
23. Bilanzgewinn	97.898.472	90.945.271

## Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019

### 1. Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Certina Holding AG mit Sitz in Grünwald, Landkreis München ist beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 132997 im Handelsregister eingetragen.

Der Konzernabschluss der Certina Holding AG wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2. Konsolidierungskreis

Die Certina Holding AG ist Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB:

Tochtergesellschaften, die nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

	Kapital in Landeswährung	%
Pruss Armaturen AG, Hannover	50.000 EUR	99
WALDEMAR PRUSS- ARMATURENFABRIK GmbH, Hannover	512.000 EUR	100
HANNEMANN & PRUSS GmbH, Hannover	25.565 EUR	86
Horn Glass Industries AG, Plößberg	2.500.000 EUR	100
Horn Bau & Service GmbH, Plößberg	30.000 EUR	100
Horn Glass CZ s.r.o., Tschechien	200.00 CZK	100
Horn Glass Asia Pacific SDN. BHD., Malaysia	100.000 MYR	99
Horn Glass India Pvt. Ltd., Indien	7.304.420 INR	99
Horn Glass Technology (Beijing) Co. Ltd., China	1.000.000 CNY	76
Eurox Sauerstoff Mess-Systems GmbH, Plößberg	25.000 EUR	100
Horn Glass Ukraine LLC, Ukraine	744.080 UAH	99
Horn Glass Slavonija d. o. o., Kroatien	170.000 HRK	87
Horn Moravia (vormals: Horn cite a.s.), Tschechien	2.000.000 CZK	51
AFT Industries AG, Schopfheim	50.000 EUR	75
AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim	25.000 EUR	100
AFT-Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim 230.081 EUR		94
AFT Bautzen Verwaltungs GmbH, Bautzen	25.000 EUR	100
AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen	204.516 EUR	100
AFT Automation Ltd., UK	58.000 GBP	100
AFT Automation and Conveying System Co. Ltd., China	18.842.855 RMB	100
AFT Automation & Conveying Systems Ltd., USA	10.000 USD	100
AFT Polska sp.z.o.o., Lancut, Polen	100.000 PLN	100
LT Engineering AG, Reinach, Schweiz	100.000 CHF	100
Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz	250.000 CHF	100
Wegener + Stapel GmbH & Co. KG, Bergen	25.000 EUR	100
Wegener + Stapel Verwaltungs GmbH, Bergen	25.000 EUR	100
W + S Immobilien GmbH & Co. KG, Bergen	25.000 EUR	100
Certina Management & Consulting GmbH, Grünwald	25.564 EUR	100
MT Geschäftsführungs-GmbH, Grünwald	25.000 EUR	100
Certina Production AG, Grünwald	50.000 EUR	100
Certina Real Estate AG, Grünwald	50.000 EUR	100
GvS 35 Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Gasteig 10a Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Astberg 11 Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
P & P Flow Control AG (vormals: Perfect Score AG), Grünwald	50.000 EUR	100
Pibiviesse S.R.L., Italien	10.500.000 EUR	100
Objekt Dr. Lindner 10 GmbH, Grünwald	25.000 EUR	100
Certina GG AG, Grünwald	50.000 EUR	100
Pack Group Holding GmbH, München	25.000 EUR	70
Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH, Stockheim	220.000 EUR	72
CP France SARL, (Rebhan France SARL), Frankreich	25.000 EUR	72
Rebhan Swiss AG, Schweiz	50.000 CHF	72
Rebhan Handelswaren GmbH, Stockheim	50.000 EUR	72
Rebhan Opakowania Sp. z o.o., Polen	761.500 PLN	72
HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg	27.500 EUR	70
Koch Asset Management GmbH, Coburg	50.000 EUR	70
Qualiform SARL, Frankreich	1.005.945 EUR	70
Certina Automotive AG, Grünwald	50.000 EUR	100
SCV S.R.L (vormals SCAM S.P.A.), Italien	4.500.000 EUR	51
DEMM S.R.L, Italien	10.000 EUR	51
Beteiligungsgesellschaft Papierfabrik Meldorf mbH, Tornesch	1.025.000 EUR	75
Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch	1.127.500 EUR	75
PFM Asset GmbH, Tornesch	25.000 EUR	75
PFM Verwaltungs GmbH, Tornesch	25.000 EUR	75

Folgendes Unternehmen wurde gem. § 296 Abs. 1 Ziff. 2 nicht konsolidiert:

AFT Automatizaci3n y Sistemas de Transprotaci3n de Mexico S.A. de C. V., Mexico

### 5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Zugänge bis zum Jahr 2007 nach der Buchwertmethode, für spätere Zugänge nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Konzernunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. zum Erwerbszeitpunkt.

Aus den im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgerechneten Beteiligungsbuchwerten mit dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung bzw. zum Gründungs- oder Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung) ergeben sich positive Unterschiedsbeträge (Geschäfts- oder Firmenwert) von TEUR 5.825 sowie negative Unterschiedsbeträge von TEUR 19.024. Der nach Verrechnung verbleibende passivische Unterschiedsbetrag wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung gesondert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode werden die Anteile in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen/-verlust des Unternehmens erfasst.

## 4. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

### 4.1 Gliederung

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

### 4.2 Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungs- oder Herstellkosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Firmenwerte, die auf Basis der Neubewertungsmethode bei der Kapitalkonsolidierung ermittelt wurden, werden über 5 Jahre abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2a HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung. Die angewandten Abschreibungssätze und -methoden basieren auf der erwarteten Nutzungsdauer sowie dem erwarteten Verlauf des Werteverlustes der Vermögensgegenstände. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag dauerhaft unter den Restbuchwert gesunken ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, Zuschreibungen werden bis auf den gestiegenen beizulegenden Wert, max. auf die ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellkosten, vorgenommen, wenn der Tatbestand für die Abschreibung weggefallen ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wurde ein jahrgangsbezogener Sammelposten gebildet, welcher auch für handelsrechtliche Zwecke grundsätzlich zulässig ist.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessenen Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert unter Abzug von Einzelwertberichtigungen - bei erkennbaren Einzelrisiken - und Pauschalwertberichtigungen zur Abgeltung des allgemeinen Kreditrisikos angesetzt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Tag der Rechnungsstellung bzw. mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs bei Eingang der Rechnung bzw. - soweit der Kurs am Stichtag höher ist - mit dem Devisenkassamittelkurs gem. § 256a HGB zum Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten über die Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die Handelsbilanz nach den Richtlinien des Bil-MoG zum Stichtag 31.12.2019 eingeholt.

Folgende Berechnungsparameter wurden dabei berücksichtigt:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode
Rechnungszins:	2,7100 % p.a.
Biometrische Annahmen:	© Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln

Der Karriere- bzw. Rententrend wurde mit 0,00% angesetzt.

Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

### 4.3 Währungsumrechnung

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagegütern und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zur Zeit der Anschaffung vorgenommen. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen zum Bilanzstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden je Währung miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

## 5. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Konzernabschlusses

Weitergehende Angaben zu einzelnen Posten der Sachanlagen enthält der Anlagenspiegel.

### 5.1 Forderungen

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres, d. h. bis zum 31. Dezember 2020, fällig.

### 5.2 Grundkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt EUR 7.050.000,00 und ist eingeteilt in 7.050.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

### 5.3 Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind ausschließlich sonstige Einzahlungen der Aktionäre gemäß § 272 Abs.2 Nr. 4 HGB enthalten.

### 5.4 Bilanzgewinn

Ausschüttungsfähig ist der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens von EUR 38.547.386,11. Dieser wurde lt. Gesellschafterprotokoll auf neue Rechnung vorgetragen.

### 5.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung erhöhte sich von TEUR 8.747 im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 13.200 im Geschäftsjahr 2019. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Pibiviesse S.R.L., Italien zurückzuführen.

Der Anteil des Unterschiedsbetrags in Höhe von TEUR 8.747 entspricht dem Charakter von Eigenkapital, da hierzu alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind. Die neu hinzugekommenen TEUR 4.453 entsprechen dem Charakter von Fremdkapital, da die Sanierung der Gesellschaft noch nicht abgeschlossen ist.

### 5.6 Ausschüttungssperre

Es ist kein Betrag vorhanden, welcher der Ausschüttungssperre nach § 268 ABs, 8 HGB unterliegt.

### 5.7 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen sowie Garantieaufwand, Aufwendungen für fakturierte Aufträge und Jahresabschlusskosten.

### 6. Verbindlichkeiten

**5.8 Verbindlichkeiten**

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 14.304 eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Davon betreffen TEUR 9.086 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und TEUR 5.218 sonstige Verbindlichkeiten. Von den längerfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 1.351 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 1.563 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Verpfändung von Anlage- und Umlaufvermögen, sowie Grundpfandrechten gesichert.

**5.9 Gewinn- und Verlustrechnung****Gliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Oil & Gas	40.805	18.645
Automotive	115.343	119.704
Plastics	56.590	59.411
Paper	29.857	37.936
Glass	66.409	136.009
Sonstige	838	756
	309.842	372.461

**Gliederung der Umsätze nach geographischen Märkten**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Inland	127.426	128.421
EU	114.212	105.387
Drittland	68.204	138.653
	309.842	372.461

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 126) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 638 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 34 enthalten.

In dem Posten Zinsen und und ähnliche Aufwendungen resultieren TEUR 61.563 aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen.

**6. Sonstige Angaben****6.1 Organe der Gesellschaft****6.1.1 Vorstand**

Dem Vorstand gehörte im Berichtsjahr an:

Dr. Hans Wehrmann (Dr.rer.pol. MBA INSEAD), Grünwald

Herr Dr. Hans Wehrmann ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**6.1.2 Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Frau Maren Wehrmann (Kauffrau), Hannover

Frau Heide Wehrmann (Kauffrau), Hannover

Frau Vanessa Wehrmann (Kauffrau), München

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates haben wie in den vergangenen Jahren keine Vergütungen für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr erhalten.

**6.2 Arbeitnehmer**

Die Berechnung erfolgt gemäß § 298 Abs. 1 HGB i. V. mit § 267 Abs. 5 HGB.

Jahresdurchschnitt	2019	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	933	761
Angestellte	794	616
SUMME	1.727	1.377

**6.3 Haftungsverhältnisse**

Es wurden Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten und Bürgschaften in Höhe von TEUR 57.868 sowie CNY 3.026 gestellt. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

**6.4 Finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB bestanden zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 62.128 (Vorjahr: TEUR 55.416). Davon bestehen TEUR 52.714 (Vorjahr: TEUR 46.304) aus Bestellobligos.

**6.5 Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer Central Advicon AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

	2019	2018
	€	€
Abschlussprüferleistungen	20.000,00	20.000,00
Steuerberaterleistungen	1.000,00	1.000,00
Sonstige Leistungen	250,00	300,00
	21.250,00	21.300,00

Die Honorare für Abschlussprüferleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des Einzelabschlusses sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts.

**6.6 Befreiung Offenlegung Konzerntöchter**

Die Jahresabschlüsse für das Berichtsjahr 2019 der Konzerntöchter AFT Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim, AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen und Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch wurden gemäß § 264b HGB von der Offenlegung befreit.

**6.7 Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Unternehmensorgane**

Darlehensforderungen gegen den Vorstand mit unbestimmter Laufzeit, die mit 2 % über dem Basiszinsatz p. a. verzinst werden, bestehen in Höhe von EUR 23.231.540,64 (Vorjahr: EUR 12.555.893,79).

**6.8 Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Im nachfolgenden Geschäftsjahr 2020 wurden die Beteiligungen an der P&P Flow Control AG sowie an der Certina Automotive AG aus strategischen Gründen veräußert.

Außerdem verweisen wir auf den Teilabschnitt "Prognosebericht" des Lageberichts, der auf die konzernspezifischen, sowie gesamtwirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie eingeht.

München, im Dezember 2020

Dr. Hans Wehrmann

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Stand	Zugänge d.				Stand
	01.01.2019	Unternehmenszuzukäufe	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten, und Werten	8.073.558	6.780.182	534.636	0	36.886	15.351.490
	8.073.558	6.780.182	534.636	0	36.886	15.351.490
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.430.378	0	1.457.164	59.934.000	0	39.947.476
2. technische Anlagen und Maschinen	53.575.848	15.480.659	6.738.790	41.993	371.077	75.466.213
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	17.014.200	1.312.140	1.230.873	-27.104	96.543	19.433.566
4. geleistete Anzahlungen	4.112.395	0	3.340.002	-74.823	1.032.129	6.345.445
	114.132.821	16.792.799	12.766.829	0	499.749	141.192.700
<b>II. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	420.076	0	1	0	6.146	413.931
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.218.311	0	0	0	0	4.218.311
	4.638.387	0	1	0	6.146	4.632.242
	126.844.765	23.572.981	13.301.466	0	542.781	161.176.432
	Stand	Zugänge d.				Stand
	01.01.2019	Unternehmenszuzukäufe	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten, und Werten	6.809.122	6.094.195	762.832	0	0	13.666.149
	6.809.122	6.094.195	762.832	0	0	13.666.149
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.170.287	0	1.085.369	0	0	13.255.656
2. technische Anlagen und Maschinen	30.920.814	13.302.279	3.328.462	0	407.224	49.144.331
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	11.257.196	1.137.974	1.410.184	0	123.519	13.681.835
4. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	54.348.297	14.440.253	7.824.016	0	530.743	76.081.823
<b>II. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	389.146	0	0	0	0	389.146
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	389.146	0	0	0	0	389.146
	61.546.565	20.534.448	8.586.848	0	530.743	90.137.118
		Buchwerte				
		Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019			
		€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten, und Werten				1.261.436		1.685.341
				1.264.436		1.685.341
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				27.260.091		26.691.820
2. technische Anlagen und Maschinen				22.655.034		26.321.882
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung				5.757.004		5.751.731
4. geleistete Anzahlungen				4.112.395		6.345.445
				59.784.524		65.110.877
<b>II. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen				30.930		24.785
2. Wertpapiere des Anlagevermögens				4.218.311		4.218.311
				4.249.241		4.243.096
				65.298.201		71.039.314

**Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019**

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung erstellt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (vor Verbesserungsschein)	8.906	15.280
+/- Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	8.587	7.870
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	-1.155	16.872
+/- Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Besserungsschein)	-1.553	-565
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-7.840	-211
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.190	-5.759
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.945	-12.368
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.187	3.094
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.589	-12.255
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinsaufwendungen	1.725	777

-/+ Umsatzerträge/Umsatzaufwendungen		-1.755	215
-/+ Ertragsteuerertrag/Ertragsteueraufwand		3.366	7.147
Ertragsteuerertrag/Ertragsteueraufwand	-3.366		
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge (Steuerrückstellungen)	141	-3.225	-5.455
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-25.196	13.922
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Konsolidierungskreis		-390	-186
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-535	-845
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-12.767	-17.832
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	-30
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		515	604
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-13.177	-18.288
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen		900	3.518
+/- Ein-/Auszahlung aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten		2.190	-2.898
- Gezahlte Zinsen		1.735	-273
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		4.825	347
konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		2.911	798
Veränderung des Finanzmittelfonds		-30.637	-3.221
Finanzmittelfonds am 1. Januar		98.039	101.260
Finanzmittelfonds am 31. Dezember		67.403	98.039

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den liquiden Mitteln im Sinne von § 266 Abs. 2 BIV HGB, abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

#### Eigenkapitalspiegel zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

	1.1.2019	Konzernjahresüberschuss	Sonstige Anpassungen	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	7.050.000			7.050.000
+ Kapitalrücklage	890.300			890.300
+ Gesetzliche Rücklage	374.349			374.349
+ andere Gewinnrücklagen	2.000.328			2.000.328
+ Bilanzgewinn	90.945.271	7.343.426	-390.225	97.898.472
+ Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	13.795.819		899.680	14.695.499
= Konzerneigenkapital	115.056.067	7.343.426	509.455	122.908.948

#### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

##### Rahmenbedingungen, Gesamtwirtschaft und Geschäftsverlauf

###### Rahmenbedingungen

Die Certina Holding AG ist ein mittelständischer, familiengeführter Konzern. Die Unternehmensgruppe entwickelt sich über organisches Wachstum und erwirbt zusätzlich mittelständische Unternehmen mit Restrukturierungsbedarf, mit dem Ziel diese zu sanieren und langfristig erfolgreich weiterzuführen. Verkäufe erfolgen daher ausschließlich aus strategischen Gründen.

###### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft fiel laut Schätzung des IWF im Jahr 2019 mit 2,9 % um 60 Basispunkte niedriger aus als zu Jahresbeginn erwartet und lag damit auch unter dem im Vorjahr erzielten Wachstum (2018: 3,6 %). Die Schätzung für das Wachstum der Weltwirtschaft wurde im Jahresverlauf vor dem Hintergrund gestiegener Unsicherheiten, die vor allem im Zusammenhang mit dem amerikanisch-chinesischen Handelskonflikt und dem ungewissen Ausgang des Brexits standen, nach unten korrigiert. Insbesondere die Stimmung der Unternehmen und Privathaushalte litt unter den Unsicherheiten, was eine Abschwächung der Investitionen, der Exporte und des privaten Konsums zur Folge hatte. In der zweiten Jahreshälfte haben soziale Unruhen in einigen Ländern das Wachstum zusätzlich belastet.

###### Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 spiegelt sich auch im erzielten Konzernüberschuss in Höhe von TEUR 7.343 (Vorjahr: TEUR 14.715) wieder. Das entspricht einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr i. H. v. TEUR 7.372.

Der Umsatz ging dabei von TEUR 372.461 im Vorjahr auf TEUR 309.842 im Berichtsjahr bei einer nahezu gleichbleibenden Gesamtleistung von TEUR 360.884 (Vorjahr: TEUR 369.587) zurück. Die Schwankungen der Umsätze ist auf das Projektgeschäft mit hohem Auftragsvolumen in den Sparten AFT-Gruppe und Horn-Gruppe zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Pibiviesse S.R.L., Italien, weltweit führend in der Herstellung von manuellen und automatisierten Auf/Zu- und Regel-Kugelventilen erfolgreich in den Konzern integriert. Außerdem wurde der Geschäftsbereich der AFT-Gruppe um die Wegner + Stapel Firmengruppe im Bereich Systemlösungen für Materialtransport in Produktion und Distribution erweitert.

###### Beteiligungen

###### AFT-Gruppe

Die international aufgestellte AFT Gruppe konstruiert, produziert und installiert weltweit Automatisierungs-, Logistik und Lagersysteme. Hauptkundengruppen sind einerseits die weltweit tätige Automotiv- sowie Logistikindustrie, andererseits der europäische Mittelstand.

Zu ihren Produkten zählen Elektrohängebahnen, Kreisfördertechnik, Bodentransportsysteme, Elektroplattenbahnen, Lagertechnik, Roboter- und Kommissioniertechnik.

Die AFT hat Tochtergesellschaften in China, Deutschland, Korea, Mexiko, Schweiz, Polen, UK und den USA.

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- AFT Industries AG, Schopfheim (Gruppenholding)
- AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim
- AFT-Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim
- AFT Bautzen Verwaltungs GmbH, Bautzen
- AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen
- AFT Automation Ltd., Solihull, UK
- AFT Automation and Conveying System (Shanghai) Co., Ltd.
- AFT Automation & Conveying Systems Ltd., USA
- AFT Automatizaci3n y Sistemas de Transportaci3n de Mexico S. A. de C. V., Mexico
- AFT Korea Co., Ltd.

- AFT Polska sp.z.o.o., Lancut, Polen
- LT Engineering AG, Reinach, Schweiz
- Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz
- W+S Immobilien GmbH & Co. KG, Bergen
- Wegener + Stapel GmbH & Co. KG, Bergen
- Wegener + Stapel Verwaltungs GmbH, Bergen

Das Geschäftsjahr 2019 startete mit einem hohen Auftragsbestand und war geprägt durch die Abwicklung und Fertigstellung mehrerer Großprojekte. Außerdem konnten erneut mehrere Großaufträge insbesondere aus der Automotive-Branche akquiriert werden. Die Laufzeit der Aufträge umfasst mehrere Geschäftsjahre und erstreckt sich weit über das Jahr 2019 hinaus. Die Auslastung ist somit langfristig gesichert, so dass sich der langfristige Ausblick der Gruppe positiv darstellt.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag ca. 51 % (Vorjahr: 46 %). Die Steigerung der Quote ist auf den Anstieg des Eigenkapitals sowie die Verringerung der Bilanzsumme zurückzuführen.

Der Teilkonzern verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 15.994 (Vorjahr: TEUR 26.169). Demgegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.143 (Vorjahr: TEUR 2.368). Somit verfügt der Konzern über Finanzmittel in Höhe von TEUR 12.851 (Vorjahr: TEUR 23.801). Aufgrund der sehr guten Liquiditätslage konnten Lieferanten unter Ausnutzung der Skonti bezahlt werden.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 101.194 (Vorjahr: TEUR 101.515) sind gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % gesunken und sind damit nahezu auf dem gleichen Niveau.

#### **Horn-Gruppe**

Die Horn-Gruppe konstruiert, produziert und installiert Glasschmelzöfen für die Produktion von Flach-, Containerglas (Flaschen, Gläser, Behälter), Tableware (Glasdekoartikel) sowie Spezialglas. Hierbei werden insbesondere im Bereich Flachglas vermehrt Gesamtanlagen geliefert.

Die Gruppe besteht aus folgenden Gesellschaften:

- Horn Glass Industries AG, Plößberg (Gruppenholding)
- Horn Bau & Service GmbH, Plößberg
- Eurox Sauerstoff Mess-Systeme GmbH, Plößberg
- Horn Glass s.r.o., Tschechien
- Horn Glass India Private Limited, Indien
- Horn Glass Asia Pacific SDN, Malaysia
- Horn Glass Technology Co. Ltd., China
- Horn Glass Ukraine LLC, Ukraine
- Horn Glass Slavonija d.o.o., Kroatien
- Horn Moravia (vormals: Horn cite a.s.), Tschechien

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Horn-Gruppe die Planungen in Form einer Erhöhung der Gesamtleistung nicht erreichen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich bedingt durch teiltierige Projekte, die erst im Folgejahr abgerechnet werden können und somit keine Gewinnrealisierung im laufendem Geschäftsjahr für diese Projekte erreicht werden konnte. Daher gehen geht die Horn-Gruppe trotzdem von einem günstigen Verlauf aus.

Die Gesamtleistung reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019 um T€ 25.970 auf T€ 104.393 (Vorjahr T€ 130.363).

Das Jahresergebnis verringerte sich von TEUR 7.449 im Vorjahr auf TEUR 3.564 im Geschäftsjahr 2019. Im Berichtsjahr 2019 gingen wieder zahlreiche Neu- und Folgeaufträge ein, die die künftige Auslastung festigen und das geplante Wachstum in den kommenden Jahren absichern. Die Gesamtleistung wird sich in 2020 wieder erhöhen.

Durch Neuinvestitionen im Geschäftsjahr änderten auch Teile des Fertigungsprozesses. Durch den Blechlagerturm UNITOWER B sowie durch den Stangenlagerturm UNITOWER wird die vollautomatische Entnahme von Material ermöglicht. Somit konnte Horn die Rüstzeit sowie die Lagerplatzkapazitäten einsparen.

Zum Ausbau des Standortes Plößberg errichtet Horn außerdem ein neues Bürogebäude "TECH CENTER 2", dass mit den modernen digitalen und technischen Komponenten ausgestattet werden soll. Die Ausführung des Neubaus erfolgt auf Niedrigenergiestandard. Die Bauarbeiten haben in 2019 begonnen und sollen 2020 abgeschlossen werden.

#### **Pruss-Gruppe**

Die Pruss-Gruppe ist ein hochspezialisierter Flow-Control-Hersteller von Industriearmaturen. Das Sortiment umfasst Regel- sowie Sicherheitsarmaturen für folgende Industrien: Kraftwerks-, Öl-, Gas-, Hütten- und Stahlindustrie sowie die Petrochemie.

Die Pruss Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Pruss Armaturen AG, Hannover (Gruppenholding)
- Waldemar Pruss Armaturenfabrik GmbH, Hannover
- Hannemann & Pruss GmbH, Hannover

Die Pruss-Gruppe ist seit Jahren ein ertragsstarkes Unternehmen, das sich einem zunehmenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt sieht.

Die Hauptinvestitionen der Pruss-Gruppe lagen weiterhin im Ausbau von Automatisierungsmaßnahmen. Hauptaugenmerk lag dabei im Bereich Engineering. So werden durch automatisierte Abläufe Durchlaufzeiten verkürzt und standardisiert.

Bei Umsatzerlösen von TEUR 17.678 (Vorjahr: TEUR 18.645), erzielte die Pruss-Gruppe in 2019 ein Jahresergebnis von TEUR 695. Innerhalb der Waldemar Pruss Armaturenfabrik hat sich die Materialaufwandsquote, d. h. das Verhältnis des Materialaufwands zu den Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen, durch Preiserhöhungen von 37 % in 2018 auf 40 % in 2019 verschlechtert.

#### **Pack Group Holding Gruppe**

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Pack Group Holding GmbH, München
- Rebhan FPS GmbH, Stockheim
- Rebhan Handelswaren GmbH, Stockheim

- Rebhan-Opakowabia S.p. z.o.o., Polen
- Rebhan Swiss AG, Schweiz
- CP France SARL (Rebhan France), Frankreich
- HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg
- Koch Asset Management GmbH, Coburg
- Qualiform SARL, Frankreich

Die Pack Group ist ein mittelständiger Hersteller von Verpackungshohlkörpern für die Chemie-, Food-, Kosmetik- und Pharmaindustrie. Die Gruppe produziert an Standorten in Deutschland, Frankreich und Polen. Sie ist über Tochtergesellschaften und Vertretungen im gesamten europäischen Ausland präsent.

Die Gruppe besteht im Wesentlichen aus den Unternehmen Rebhan FPS Kunststoff-Verpackung GmbH, Stockheim, der HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg, der Qualiform SARL, Frankreich und der Rebhan Opakowania Sp. Z.o.o, Plewiska/Polen.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 56.590 (Vorjahr: TEUR 59.411) und sind somit um 5 % gesunken. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2019 auf ein Niveau von 44 % (Vorjahr: 41 %) gestiegen.

Es wurde ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 1.388 (Vorjahr: TEUR 1.430) erwirtschaftet.

Der Teilkonzern beurteilt die momentane Branchensituation als schwer einschätzbar. Auftragseingang und Auftragsbestand bewegen sich zum Berichtszeitpunkt auf dem Vorjahresniveau. Die Gesellschaft verzeichnet weiterhin attraktive Neukundenprojekte sowie Folgeprojekte mit Bestandskunden.

#### **SCV S.R.L. (vormals SCAM S.P.A.)**

Die Gesellschaft ist ein Konstruktionsunternehmen und Hersteller von leichten 4x4 angetriebenen Mehrzweckfahrzeugen. Das Unternehmen produziert einerseits für den italienischen Konzern Iveco die 4x4 Kleinlastwagen, andererseits stellt SCV unter eigener Marke Spezialfahrzeuge mit EURO 3 Antrieben für den internationalen Markt in Schwellenländern her.

Das Jahresergebnis betrug in 2019 TEUR -583 (Vorjahr: TEUR -68). Die Eigenkapitalquote belief sich in 2018 auf 58 % (Vorjahr: 47 %). Durch die Reduktion der Bilanzsumme konnte die relative Eigenkapitalquote trotz negativem Ergebnis gesteigert werden.

#### **DEMM S.R.L.**

Die Gesellschaft gehört seit Juli 2018 zum Certina Konzern. Die italienische Gesellschaft entwickelt und konstruiert hochwertige Getriebe, Ritzel, Antriebswellen und andere Produkte für die Branchen Automotive, Agrarwirtschaft und sonstiger Maschinenbau.

Das Jahresergebnis betrug in 2019 TEUR -1.000 (Vorjahr TEUR -329).

#### **Papierfabrik Meldorf Gruppe**

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Beteiligungsgesellschaft Papierfabrik Meldorf mbH, Tornesch
- Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch
- PFM Asset GmbH, Tornesch
- PFM Verwaltungs GmbH, Tornesch

Die Papierfabrik Meldorf Gruppe ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen und produziert seit 60 Jahren Wellpappenroh papier. Dabei nimmt sie eine wichtige Position in einem geschlossenen Rohstoff-Kreislauf ein. Aus recyceltem Altpapier werden hochwertige Decken- und Wellenpapiere für neue Verpackungen hergestellt.

Nach der Übernahme der Gruppe in 2017 durch die Certina Holding AG konnte bereits im ersten Jahr wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 hat die PFM Gruppe durch die niedrigen Papierpreise erwartungsgemäß mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.207 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 1.820) abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet der Vorstand gemäß Konzernplanung Corona und Papierpreisbedingt mit einem weiteren negativen Jahresergebnis.

#### **Pibiviesse S.R.L.**

Pibiviesse entwickelt und produziert manuelle und automatisierte AUF/Zu- sowie angetriebene Regel-Kugelventile für die Öl- und Gas-, Petrochemie-, Wassertransport- und Energieindustrie. Pibiviesse hat seinen Hauptsitz in Mailand und bedient internationale Anlagenbauer auf der ganzen Welt. Pibiviesse wurde Mitte 2019 in den Konzern eingegliedert und bietet große Synergien mit der PRUSS Gruppe, dem bestehenden Regelventilgeschäft der CERTINA für Gas- und Dampfanwendungen. Die beiden Unternehmen werden unabhängig verbleiben, profitieren aber in großem Umfang von Synergien im Vertrieb, Produktangebot, Beschaffung und Forschung & Entwicklung.

Im ersten Jahr der Konsolidierung trägt die Pibiviesse mit einem Ergebnis von TEUR 1.883 dem Konzernergebnis bei.

#### **Andere Certina Gesellschaften:**

Andere Certina Gesellschaften sind im Wesentlichen Konzernservicegesellschaften und Immobiliengesellschaften:

- Certina GG AG, Konzernservicegesellschaft
- Certina Management & Consulting GmbH, Konzernservicegesellschaft
- MT Geschäftsführungs GmbH
- Certina Production AG
- Certina Automotive AG
- Certina Real Estate AG, Immobiliengesellschaft
- GVS 35 Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Gasteig 10a Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Astberg 11 Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Objekt Dr. Lindner 10 GmbH, Immobiliengesellschaft
- P & P Flow Control AG (vormals: Perfect Score AG)

#### **Darstellung der Lage des Konzerns**

##### **Vermögenslage**

Das immaterielle Vermögen beträgt insgesamt TEUR 1.685 (Vorjahr: TEUR 1.264), die Sachanlagen TEUR 65.111 (Vorjahr: TEUR 59.785) und die Finanzanlagen TEUR 4.243 (Vorjahr: TEUR 1.249).

(Vorjahr: TEUR 7.273).

Das langfristige Vermögen ist zu 173 % (Vorjahr: 176 %) durch Eigenkapital gedeckt. Somit ist das komplette Anlagevermögen aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag ca. 47 % (Vorjahr: 44 %).

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 260.981 (Vorjahr TEUR 258.900).

Das Umlaufvermögen ist überwiegend durch Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen finanziert.

Wir verweisen auf die nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG im Anhang zu machenden Angaben.

#### **Finanzlage**

Der Konzern verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 68.597 (Vorjahr: TEUR 99.234). Demgegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 8.329). Somit verfügt der Konzern über Finanzmittel in Höhe von TEUR 58.077 (Vorjahr: TEUR 90.904). Ziel unseres Finanzmanagements ist es unter anderem Lieferanten unter Ausnutzung der Skonti zu bezahlen. Es bestehen nicht unbefristete Kreditlinien in Höhe von TEUR 7.628, die derzeit nicht in Anspruch genommen werden. Außerdem bestehen unbefristete Aval-Kreditlinien in Höhe von TEUR 29.500 und befristete Aval-Kreditlinien in Höhe von TEUR 26.001, von denen insgesamt TEUR 35.293 genutzt und TEUR 20.208 frei sind.

Im Konzern gibt es keine externen, konzernübergreifende Finanzierungen oder Bürgschaften für andere Gesellschaften innerhalb des Konzerns. Jede Konzern-Gruppe ist finanziell selbstständig und eigenverantwortlich tätig. Das Ziel ist eine Finanzierung über den laufenden Cashflow.

Für einen näheren Einblick in die Finanzlage verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung, die Teil des Konzernabschlusses ist.

#### **Finanzinstrumente**

Im Zusammenhang mit einem variabel verzinslichen Bankdarlehen wurde ein Zinsswap abgeschlossen und die variablen Zinsen, in Zinsen mit einem festen Zinssatz getauscht. Da sowohl die Darlehensaufnahme als Grundgeschäft, als auch der Zinsswap als Sicherungsgeschäft, das gleiche Volumen, Laufzeit und Zahlungsfälligkeiten haben, wurden diese zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass für den negativen Marktwert des Zinsswaps keine Drohverlustrückstellung gebildet werden musste.

#### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse liegen bei TEUR 309.842 (Vorjahr: TEUR 372.461).

Die Bestandsveränderung beträgt TEUR 50.567 (Vorjahr TEUR - 3.174).

Der Materialaufwand beträgt TEUR 237.029 (Vorjahr TEUR 234.588).

Das Jahresergebnis beträgt TEUR 7.343 (Vorjahr TEUR 14.715).

Aufgrund der vorstehenden Sachverhalte und des positiven Eigenkapitals sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden bzw. die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

#### **Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren**

##### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschung und Entwicklung des Konzerns läuft aufgrund der Zusammensetzung des Mischkonzerns dezentral über die Beteiligungen bzw. Konzernsparten. Die F & E Aktivitäten können den Lageberichten der offengelegten Tochtergesellschaften entnommen werden.

##### **Kunden-, Umwelt- und Arbeitnehmerbelange**

Die Kunden-, Umwelt- und Arbeitnehmerbelange des Konzerns werden aufgrund der Zusammensetzung des Mischkonzerns und der folglich differenzierten Kunden und Umweltstrukturen dezentral über die Beteiligungen bzw. Konzernsparten dargestellt. Die Darstellungen können den Lageberichten der offengelegten Tochtergesellschaften entnommen werden.

##### **Risikobericht (Darstellung der wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung)**

Das Risikomanagement ist ein entscheidendes Element für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Unser Handeln ist wie jedes unternehmerische Engagement mit Chancen und Gefahren verbunden und darauf ausgerichtet, Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen.

Die allgemeinen Unternehmensrisiken werden durch ein angepasstes Risikomanagementsystem definiert und bewertet. Bei der Risiko-Identifikation werden auch Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken erfasst. Außerdem werden die Risiken hinsichtlich der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Der Konzern verfügt über mehrere interne Kontrollmechanismen und hat als Früherkennungssystem ein monatliches - bei bestimmten Unternehmen sogar tägliches - Reporting eingeführt, das von jeder Unternehmensgruppe und jedem Unternehmen vorgelegt werden muss.

Auf der Grundlage dieser Berichte werden die Restrukturierungsmaßnahmen kontrolliert und gegebenenfalls weitere Maßnahmen mit dem Management vor Ort besprochen. Die Umsetzung dieser gefundenen Entscheidungen und Maßnahmen obliegt dann dem jeweiligen Management.

Die Beteiligungsunternehmen im Konzern werden individuell durch Beteiligungsmanager geführt, um somit angemessen auf die jeweiligen Markt- und Unternehmenssituationen reagieren zu können.

Die Kontrollmechanismen gemäß § 92 AktG sind im Konzern von den Erfahrungen der einzelnen Beteiligungsmanager abhängig.

Der Konzern verfügt über Beteiligungen an Unternehmen, die auf verschiedenen Märkten tätig sind, somit ist der Konzern diversifiziert und nicht von der Entwicklung einzelner Branchen abhängig. Das Kernstück des Konzerns bilden die bereits erfolgreich restrukturierten Unternehmen und Unternehmensgruppen.

Die Risiken für den Konzern liegen bei den Neuerwerbungen, da sich diese meistens in der Restrukturierungsphase befinden oder die Restrukturierung kurz bevorsteht. Eine erfolgreiche Restrukturierung kann einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren in Anspruch nehmen. Der Zeitraum ist abhängig von der Struktur des Unternehmens und des Marktes.

Das Risiko des Erwerbs ist aufgrund der vielen internen und externen Einflussfaktoren aus den Restrukturierungsmaßnahmen oft schwer einzuschätzen.

Eine Bestandsgefährdung des Konzerns wäre nur möglich, wenn in einem Geschäftsjahr neue Beteiligungen erworben würden und der Konzern für diese Bürgschaften übernehme. Dies ist jedoch aufgrund bestehender Kreditverträge ausgeschlossen und muss auch aus Gründen der unternehmerischen Vorsicht abgelehnt werden.

Insgesamt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt festzustellen, dass keine den Fortbestand der Certina-Gruppe gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

##### **Prognosebericht (Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken)**

Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns werden weiterhin maßgeblich von den direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im In- und Ausland bestimmt.

Handelsspannungen, ausgelöst durch zunehmenden Protektionismus, zeigten deutliche Auswirkungen im Export. Das bremst die Industrie Produktion und Weltwirtschaft erheblich. Nunmehr verstärkt durch die Corona-Pandemie führt das zu einer globalen Rezession, In einer Konjunkturprognose aus Juni 2020 rechnet der IWF mit einem Einbruch der Wirtschaftsleistung um 4,9 %.

Die durch die Corona-Virus-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Folgen für den Certina Konzern sowie für die Gesamtwirtschaft sind zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollständig absehbar aber soweit möglich in unserer Planung des Geschäftsjahres 2020 enthalten.

Auf der Grundlage der vergangenen Entwicklung, der sich bereits abzeichnenden Stabilisation der neu akquirierten Unternehmen sowie unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Prognosen wird von einer weiteren nachhaltigen positiven Entwicklung des Konzerns ausgegangen.

Für 2020 wird mitunter aufgrund der Corona-Pandemie bei gesteigerter Gesamtleistung ein Ergebnis unter dem Niveau der Vorjahre erwartet. Dabei wird die "Buy-to-Hold"-Strategie beibehalten, d.h. die Certina Gruppe erwirbt auch weiterhin Unternehmen mit dem Ziel, diese zu halten.

Der Vorstand weist daraufhin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

München, im Dezember 2020

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Certina Holding AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Certina Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Certina Holding AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und
- ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt
- sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss
- sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und
- die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen,

der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Unternehmensangaben sowie der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, so eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 22. Dezember 2020

**CENTRAL ADVICON AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Dirk Specht, Wirtschaftsprüfer*